

Nicht nur bei Tarifnovellen ergeben sich durch die im Entwurf enthaltene Fassung des § 10 Abs 7 Abgrenzungsprobleme. Auch zum Bilanzstichtag treten diese Probleme auf. Ein Versorger mit Bilanzstichtag 31. 12. müsste den Gaseinsatz auf Basis der eingespeisten Menge bewerten und die Forderungs/Verbindlichkeitenabgrenzung gegenüber den Kunden auf Basis der beabsichtigten linearen Abgrenzung. Dass damit dem handelsrechtlichen Prinzip des möglichst wahren Vermögensausweises nicht entsprochen werden kann ist

offensichtlich. Auch die Ertragslage des Unternehmens kann damit nicht korrekt dargestellt werden.

Dass mit der beabsichtigten Novellierung des § 10 Abs 7 auch die Lastprofilverordnung praktisch hinfällig ist wird angemerkt.

Zusammengefasst ist die beabsichtigte Novellierung des § 10 Abs 7 ein massiver Rückschritt, mit dem wesentlich mehr Probleme geschaffen als gelöst werden. Dem steht nur die leichtere Erklärbarkeit für den Kunden gegenüber. Aus der Praxis ist aber fest zu stellen, dass gerade dieses Problem der witterungsabhängigen Verbrauchsschwankungen praktisch allen Kunden vermittelt werden konnte.

